

Gustel und Timo beschweren sich!

Verdammt!

Diese Hitze bringt unseren ganzen gewohnten Tagesablauf durcheinander. Nicht nur, dass unser Herrchen nicht da ist! Da fällt schon die Morgenrunde so ganz anders und kürzer aus als sonst. Unsere Gänge, nicht wie gewohnt im Wald ohne Leine... – Nein, mit Leine, an der Straße lang auf Bürgersteigen, im Gestank der Abgase vorbeifahrender Autos. Nur gelegentlich werden wir in fremde Autos gepackt. Dann dürfen wir wie gewohnt in „unserem“ Wald laufen...

Dann aber, – Ihr müsstet sehen, wie ich, die alte Gustel, dann fix werde.

Heute Morgen war bei mir senile Bettflucht extrem zu spüren. Schon um 4.00 Uhr früh begann ich zu hecheln und rumzulaufen. Dann hatte ich Durst und war extrem unruhig. Geschafft! Alle sind wach. Das ging nicht nur Frauchen gegen den Strich, sondern auch meinem Hundekumpel, dem Timo.



Der hat mich angebellt, aber ich habe nicht locker gelassen...

Gern hätte Timo noch länger mit Frauchen gekuschelt. Aber ich wollte raus! (Nun, wenn es nötig ist, steht Frauchen ja auch mal nachts auf, aber sie legt sich dann wieder hin. Ich natürlich nicht!)

Frauchen hat uns rausgelassen! Aber ich, die olle Gustel, wollte trotzdem nicht zur Ruhe kommen. Hat Frauchen etwa vergessen, dass wir normalerweise nach der „Pieselrunde“ unser Futter kriegen? – Logisch, Frauchen musste ran, auch wenn es noch so früh war!

Frauchen hat nicht geschimpft, sondern die Zeit gut genutzt. Katzen füttern, lüften, frisches Trinkwasser und Futter für uns und die Katzen., Müll raus, Katzenklos reinigen, Haus durchfegen, Bett machen, Staub saugen. Was Menschen meinen, so alles tun zu müssen...?! – Uns soll es egal sein, wenn nur der Staubsauger nicht so laut wäre. Da kriegt man als Hund doch echt zu viel. Wenn wir bellen, fühlen sich Menschen gestört, aber wenn sie Krach machen, dann müssen wir das ertragen.

Am Morgen ist es noch richtig angenehm, frisch und kühl. Also hat Frauchen uns angeschirrt und wir sind erst mal eine ausgiebige Morgenrunde gelaufen. Das hat uns allen richtig gutgetan. Es wurde immer wärmer, ja heiß und jetzt sieht es schwer nach Gewitter aus. Darum hat Frauchen auch die netten Leute nicht kommen lassen, die mit uns in den Wald wollten. Bei der Hitze... – Nee, nix für ein „angekitschtes“ Frauchen, aber auch nicht für alte Hunde wie wir es sind und ältere Gassi-Geher.

Wir liegen hier viel auf den kühlen Fliesen und unsere Katzen auch. Das ist noch erträglich...

Frauchen lüftet früh durch und dunkelt dann alles ab. Unsere Efeu-Wand hält auch viel Hitze ab. Früher, als sie noch nicht so groß war, war es im Schlafzimmer oft unerträglich.

Wenn es nicht zu heftig kommt, hat Frauchen uns noch einen Gang am Abend versprochen.

Derzeit sieht es draußen nicht so lustig aus. Aber wenn es uns „drückt“, dürfen wir unauf-schiebbare Geschäfte im Garten erledigen. Wir sind doch privilegierte Hunde. (Haben wir auch nach unserem schweren Start ins Hundeleben verdient, sagen Herrchen und Frauchen!)

...

Das haben wir alles schon vergessen. Jetzt ist Jetzt und es ist gut wie es ist! So kann es bleiben.

Wir gehen gar nicht gern im Sommer auf dem heißen Asphalt. Man verbrennt sich ja die Pfoten. Pfui Deibel, das brennt doch!

Bald kommt Herrchen zurück und dann... – Ha, dann fahren wir wieder jeden Tag in den Wald und wir sind sicher, auch die frühe Morgenrunde wird wieder schöner werden.

Warum müssen Menschen eigentlich ohne uns verreisen? Was heißt eigentlich „Krankenhaus“?

Wenn wir krank sind, müssen wir zum Tierarzt, aber Frauchen pflegt uns allein... – Warum kann sie das nicht auch bei Herrchen machen? – Verstehe einer die Menschen! Wir sind schon kluge Hunde, aber alles können wir nicht verstehen.

Nun, unser Futter kommt regelmäßig auch ohne Herrchen. Und klar, kuscheln und was Liebes – klare Sache. Da kommen wir auch nicht zu kurz.

Hach, hier drinnen ist es noch erträglich. Eben waren wir mal kurz draußen. Es ist so schwül sagen dazu unsere Menschen. Ja, es ist sehr unangenehm so wie es ist.

Frauchen sorgt auch immer dafür, dass die Blumen Wasser kriegen und die Bodenbewohner, die Vögel und Insekten. Alles was lebt, braucht Wasser.

Nix dran zu ändern an dem Wetter! Zusammen werden wir damit fertig. Kommt alle gut durch den Sommer und die Hitze.

Eure Gustel mit Kumpel Timo, dem Pinschermann

Karin Oehl

Pulheim, 09. Juli 2023